

215

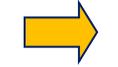


2 Wochen
1 Fazit

Politiker denken ueber E-Zigarettenregulierung nach. Experten plaedieren fuer Harm Reduction.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) und die drogenpolitische Sprecherin der Grünen, MdB Heitmann, sehen weiteren Bedarf in der Nikotinregulierung. Das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Cannabislegalisierung sowie das angedachte Präventionsgesetz bieten hierzu Gelegenheiten.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Union steht weiteren Regulierungen skeptisch gegenüber. Die Bundestagsfraktion von Die Linke sieht sich durch die Abspaltung einer Gruppe um die bekannte Abgeordnete Sahra Wagenknecht mit dem Verlust des Fraktionsstatus konfrontiert. Dadurch wird die E-Zigarette an Unterstützung im Bundestag verlieren.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder befassen sich derzeit nicht mit Tabak-Themen. Sie haben bereits ihr Votum zum laufenden Gesetzgebungsverfahren (CanG, Report 214) abgegeben. Ihr Fokus liegt nun auf den zentralen Diskussionen (z.B. Migrationspolitik) sowie den vergangenen Landtagwahlen (Bayern und Hessen).</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Eine Reihe von EU-Staaten verschärft ihre E-Zigarettengesetzgebung und sieht Steuererhöhungen vor. Die Europäische Union positioniert sich mit Blick auf die FCTC-Mitgliederkonferenz gegen das Dampfen und versucht, die gemeinschaftliche Position möglichst allein zu bestimmen. WHO-FCTC spricht sich in einem weiter Paper gegen die E-Zigarette aus.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine Reihe deutscher und internationaler Fachexperten plädiert auf einer Konferenz in Frankfurt a.M. für Harm Reduction und die E-Zigarette. Einer Schweizer Langzeitstudie bestätigt die positiven Eigenschaften des Dampfens. Fachleute rufen die EU-Gesundheitskommissarin auf, sich auf der FCTC-Mitgliederkonferenz für die E-Zigarette einzusetzen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien befassen sich mit den bekannten Kritikpunkten am Dampfen wie dem Konsum durch Jugendliche und die Umweltbelastung. Sie lassen aber auch Fachexperten zu Wort kommen, die sich für die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp aussprechen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

50 Prozent

der Dampfer in Dänemark nutzen trotz Verbot Liquid-Aromen

60 Prozent

der Dampfer in Estland nutzen trotz Verbot Liquid-Aromen

0,1 Euro / ml

Steuer für Liquids schlägt die irische Herzgesellschaft vor

über 90

europäische Fachexperten rufen die EU-Gesundheitskommissarin dazu auf, auf der COP10 alternative Produkte nicht mit Rauch-Tabak gleichzusetzen.

Quelle: Tagungsvortrag Dr. Steinmetz, vaporvoice.net, coehar.org

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Politik diskutiert weitere Nikotin-Regulierung im Zuge der Cannabis-Legalisierung](#)
- 2) [EU-Kommission soll versuchen, Mitgliedsstaaten bei FCTC zu umgehen](#)
- 3) [Experten sprechen sich auf Konferenz für Harm Reduction aus](#)
- 4) [Langzeitstudie bestätigt positive Eigenschaften der E-Zigarette](#)
- 5) [Weiteres FCTC-Dokument bewertet E-Zigaretten negativ](#)

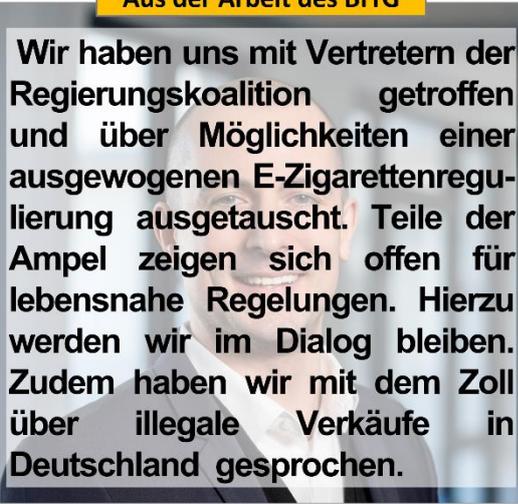
4

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG



Wir haben uns mit Vertretern der Regierungskoalition getroffen und über Möglichkeiten einer ausgewogenen E-Zigarettenregulierung ausgetauscht. Teile der Ampel zeigen sich offen für lebensnahe Regelungen. Hierzu werden wir im Dialog bleiben. Zudem haben wir mit dem Zoll über illegale Verkäufe in Deutschland gesprochen.

Datum: 25.10.2023, 24.10.2023, 19.10.2023, 18.10.2023

Meldung: Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Linda Heitmann, plädiert im Zuge der ersten Lesung zum Cannabisgesetz (CanG) für einen starken Jugendschutz bei Suchtmitteln: „*Ich verstehe darunter beispielsweise keinerlei Werbung für das Suchtmittel, kein Zutritt zu den Abgabestellen für unter 18-Jährige, keine fruchtigen Aromen, keine bunten Verpackungen und auch keine kaufanregenden Etiketten.*“ Und weiter: „*Wir müssen den Jugendschutz endlich bei allen legalen Substanzen strukturell angehen und ernst nehmen.*“ Bei Alkohol und Nikotin müsse im

laufenden Gesetzgebungsverfahren „*dringend nachgebessert*“ werden, so Heitmann. Das CanG wurde zur weiteren Beratung in die Ausschüsse für Gesundheit (f), für Inneres, für Ernährung und Landwirtschaft, für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Rechts-, Finanz-, Verkehrs- und Haushaltsausschuss überwiesen. Die Regierungskoalition will das Gesetz noch in diesem Jahr erlassen.

NGOs fordern z.B. eine Verschärfung des Nichtrauchererschutzes (Report 214). Das DKFZ befürchtet z.B., dass durch das CanG bisherige Erfolge der Tabak-Prävention zunichte gemacht werden, da der Cannabiskonsum zum Tabak-Rauchen führen könne.

Burkhard Blienert (SPD), Bundesdrogenbeauftragter der Bundesregierung, zufolge diskutieren die Regierungsfractionen weiterhin die Tabak-Politik. Er selbst spricht sich für höhere Steuern aus, verweist aber auf eine fehlende Einigung im Koalitionsvertrag. Weitere Überlegungen seinerseits seien Altersbeschränkungen und abgegrenzte Verkaufsräume. Blienert sieht in einem Präventionsgesetz, das im Koalitionsvertrag vorgesehen ist, eine Chance z.B. (Nicht-)Raucher in ihren Lebenswelten zu erreichen. Erneut äußert sich Blienert kritisch zum Dampfen und verweist u.a. auf den Jugendkonsum (aufgrund von Kampagnen der Tabak-Industrie), Dual Use und den Gateway-Effekt. Für Blienert hat die Reduzierung des Tabak-Konsums Priorität. Danach könne man über die E-Zigarette sprechen.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [gruene-bundestag.de](https://www.gruene-bundestag.de), twitter.com, [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [regionalheute.de](https://www.regionalheute.de), [madeinbocholt.de](https://www.madeinbocholt.de), [medical-tribune.de](https://www.medical-tribune.de), [dkfz.de](https://www.dkfz.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [mannheimer-morgen.de](https://www.mannheimer-morgen.de), [zm-online.de](https://www.zm-online.de), twitter.com, twitter.com, [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 23.10.2023, 22.10.2023, 21.10.2023

Meldung: Die Bundestagsfraktion von Die Linke steht vor dem Verlust ihres Fraktionsstatus. Hintergrund ist die angekündigte Gründung einer eigenen Partei (BSW) durch die bisherige Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht (MdB). Wagenknecht und ihre Unterstützer aus der Fraktion wollen ihre Mandate nicht zurückgeben. Ferner wirbt die SPD erfolgreich Bundestagsabgeordnete von Die Linke ab. Die Linke würde mit Vollzug der Fraktionsaustritte, die zum Jahreswechsel erwartet werden, den Status einer sog. [Gruppe](#) bekommen. Sie würde einige



Rechte einer Fraktion behalten, jedoch einige Optionen (z.B. Große/Kleine Anfragen stellen) verlieren. Die E-Zigarette wird letztlich eine Fürsprecherin im Bundestag verlieren.

Das Wählerpotenzial der BSW schwankt in den Umfragen von 3 bis 27 Prozent. Sie hätte Potenzial Wähler von z.B. Die Linke, SPD bis hin zur AfD anzuziehen. Das könnte die Regierungsbildung in Bund und Ländern deutlich komplexer werden lassen. Die Teilnahme an den nächsten Wahlen in 2024 ist unklar.

Quelle: [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de),

[ksta.de](https://www.ksta.de), [welt.de](https://www.welt.de), [focus.de](https://www.focus.de), [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 26.10.2023

Meldung: CSU und Freie Wähler haben sich auf einen Koalitionsvertrag und die Zuschneidung der neuen bayerischen Landesregierung geeinigt. Die Parteien haben sich auf die Intensivierung der Suchtprävention verständigt. Tabak oder E-Zigaretten werden nicht konkret erwähnt. Der Fokus liegt auf Cannabis. Dem Kabinett sollen u.a. gehören:

- Ministerpräsident: Dr. Markus Söder (CSU)
- Wirtschaftsminister: Hubert Aiwanger (FW)
- Umweltminister: Thorsten Glauber (FW)

Die CSU will die Besetzung ihrer Ministerien am 8. November bekannt geben.

Quelle: [csu.de](https://www.csu.de), [augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [merkur.de](https://www.merkur.de)

Aus den Medien

Medien befassen sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Tabak-Entwöhnung und lassen dabei auch Prof. Stöver (Frankfurt UAS) zu Wort kommen, der u.a. die E-Zigarette vorstellt. Daneben wird erneut über die Brandgefahr durch Batterien sowie die Umweltbelastung durch Disposables sowie die korrekte Entsorgung berichtet. Andere Dauerthemen sind der Konsum durch Jugendliche und der Jugendschutz. Medien greifen hier erneut die DAK-Studie auf (Report 215). Lokal wird von grenzüberschreitenden Einkäufen aufgrund von verschiedenen strengen Tabak-Regulierungen in den EU-Staaten berichtet.

Der Bundesgerichtshof in Karlsruhe hat entschieden, dass Auswahlkosten von Verkaufsautomaten für Tabak-Zigaretten Warnhinweise aufweisen müssen. Hintergrund ist eine Klage der NGO Pro Rauchfrei (Report 209, 105). Die Regel soll für herkömmliche Zigarettenautomaten als auch für Geräte an Supermarktkassen gelten, wenn dort Abbildungen ohne entsprechende Hinweise auf den Tasten zu sehen sind.

Quelle: [berliner-kurier.de](https://www.berliner-kurier.de), [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de), [ganz-hamburg.de](https://www.ganz-hamburg.de), [dzw.de](https://www.dzw.de), [mainpost.de](https://www.mainpost.de), [brisan.de](https://www.brisant.de), [wdr.de](https://www.wdr.de), [echo-online.de](https://www.echo-online.de), [ruhr24.de](https://www.ruhr24.de), [rnd.de](https://www.rnd.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [bild.de](https://www.bild.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 24.10.2023, 23.10.2023, 16.08.2023, 14.10.2023, 13.10.2023, 12.10.2023, 11.10.2023

Meldung: Irland will eine Steuer auf „*e-cigarettes and vaping products*“ einführen. Die irische Herzgesellschaft plädiert für einen Steuertarif von 0,1€/ml Liquid. Zudem hat der irische Gesundheitsminister ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten auf den Weg gebracht. Er kritisiert auch Aromen und (bunte) Verpackungen. Derzeit sollen erste Dokumente entworfen werden. Die irische Regierung will ab dem 07. November eine Konsultation zu E-Zigaretten durchführen.

Portugal will 2024 die Besteuerung auf nikotinfreie E-Zigaretten ausweiten. Lettlands Regierung will die Steuer auf Liquids und Liquid-Komponenten 2024-2026 jährlich um 21 Prozent anheben. Der Gesetzgebungsprozess soll aber noch nicht beendet sein.

Belgien verschärft (frühzeitig) seine Regulierung. Ab dem 01. Januar 2025 soll es verboten werden, E-Zigaretten in Geschäften sichtbar auszustellen. Auch vorübergehende Verkaufsstellen sind ab dann nicht mehr erlaubt. Zudem soll es eine Steuerhöhung für E-Zigaretten geben.

Die noch amtierende niederländische Regierung will keine E-Zigarettensteuer einführen, sondern es der neuen Regierung überlassen. Im November finden vorgezogene Neuwahlen statt. Man wartet zudem auf ein Signal aus Brüssel.

Quelle: oireachtas.ie, vaporvoice.net, irishtimes.com, tobaccojournal.com, 2firsts.com, brf.be, theportugalnews.com, planetofthevapes.co.uk, dutchnews.nl, telegraaf.nl

Datum: 23.10.2023, 16.08.2023, 13.10.2023, 12.10.2023, 09.10.2023, 05.10.2023

Meldung: Weiterhin wird über die etwaigen Versuche der EU-Kommission berichtet, die Mitgliedsstaaten bei Entscheidungen auf der FCTC-Mitgliederkonferenz (COP10) außen vor zu halten. In einem Entwurf zu den EU-Positionen auf der COP10 heißt es: „*Refinement of the positions referred to in Article 1 may be agreed to, in the light of developments at the tenth session of the Conference of the Parties to the World Health Organization Framework Convention on Tobacco Control, by the representatives of the Union in close consultation with Member States during on-the-spot coordination meetings, without a further decision of the Council.*“ Jedoch bleibt unklar, welche Verbindlichkeit der besagten gemeinsamen Konsultation zugebilligt wird. Auch, weil die EU-Kommission [Anfragen](#) aus dem Europaparlament bislang nicht beantwortet hat. Es besteht das realistische Risiko, dass die EU-Kommission die Regelung zu ihren Gunsten auslegt und auf der COP10 Fakten schafft.

Die EU rechnet derzeit nicht damit, die Tabaksteuerrichtlinie vor 2025 zu überarbeiten. Über die Zukunft von Snus solle auf der Grundlage der laufenden Überprüfung der Tabakrichtlinie entschieden werden, so die EU-Kommission. Sie soll den Mitgliedsstaaten einen Bericht vorgelegt haben, der ein unionsweites Verbot von Snus und Pouches empfehlen soll. Der Vorgang ist noch nicht offiziell, wird aber von schwedischen Europaabgeordneten und Snus-Organisationen kritisiert. Snus und Pouches gelten als Basis für Schwedens Erfolg bei der Tabakkontrolle: Bereits 2023 könnte Schwedens Raucherquote bei unter 5 Prozent liegen. Das Land will zudem 2024 die Steuer auf klassischen Snus sogar senken.

Pouches geraten auch in Österreich, wo es erste Verbotsvorschläge auf Bundeslandebene gibt, immer mehr in die Kritik.

Quelle: skaraborgsnyheter.se, vaping360.com, europarl.europa.eu, dutchnews.nl, twitter.com, tobaccointelligence.com, tobaccointelligence.com, tobaccojournal.com, smokefreesweden.org, euractiv.de, heute.at, Hintergrundgespräch

Datum: 19.10.2023, 18.10.2023

Meldung: Erste Anbieter reagieren auf die jüngsten Regulierungspläne der britischen Regierung (Report 213f.). Der Hersteller *Supreme* will mit Umbenennungen der Geschmacksangaben und einfach aufgemachten Verpackungen seine Produkte weniger attraktiv für Jugendliche machen. Die britische Regierung beklagt insbesondere den wachsenden E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen, will aber am Dampfen als Weg aus dem Tabak-Rauch festhalten. Sie führt derzeit eine 2 monatelange Konsultation durch.

Experten und Organisationen wie die kanadische Krebsgesellschaft sehen in den Tabak-Kontrollpolitiken von Großbritannien und Neuseeland ein Best Practice-Beispiel für Kanada.

Quelle: [news.sky.com](https://www.news.sky.com), [igeekphone.com](https://www.igeekphone.com), [globalnews.ca](https://www.globalnews.ca)

2.5. Fachcommunity



Datum: 23.10.2023, 19.10.2023, 18.10.2023

Meldung: Auf einer hochkarätig besetzten Fachkonferenz zu Harm Reduction tauschten sich Wissenschaftler und Praktiker aus dem In- und Ausland aus.

Dr. Bernd Werse (Universität Frankfurt) berichtete von der RauS-Studie (Report 208ff.): „Neben E-Zigaretten

gaben die Befragten die eigene Willenskraft als wichtigstes Mittel im Kampf gegen die Tabakzigarette an.“ Er plädierte dafür den Fokus weg von der Nikotinabhängigkeit und hin zu Harm Reduction zu bewegen.

Prof. Bernd Mayer (Universität Graz) kritisierte: „Strikte Rauchergesetze senken die Raucherquote nicht. Ein Raucher soll mit dem Argument, dass Nikotin schädlich sei, vom Umstieg von der Zigarette auf die E-Zigarette abgehalten werden.“

Dr. Leonie Brose (King's College London) betonte den engen Dialog der britischen Regierung mit der Fachexperten und den daraus resultierenden Erfolg in der Tabak-Kontrolle.

Prof. Martin Storck (Klinikum Karlsruhe) berichtete aus der Krankenhauspraxis und erklärte, warum Dual Use besser ist als sein Ruf. In

Der Toxikologe Dr. Fabian Steinmetz lehnte ein Aromenverbot ab. Dänemark und Estland würden 50 bzw. 60 Prozent der Dampfer die dort verbotenen Aromen nutzen.

Quelle: [main-echo.de](https://www.main-echo.de), [welt.de](https://www.welt.de), [pharmazeutische-zeitung.de](https://www.pharmazeutische-zeitung.de), [finanznachrichten.de](https://www.finanznachrichten.de), Hintergrundgespräch

Datum: 23.10.2023, 16.10.2023, 10.10.2023

Meldung: Über 90 europäische Fachexperten um Prof. Polosa (Universität Catania) wenden sich in einem [offenen Brief](#) an die EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides. Sie plädieren dafür, Harm Reduction in die bestehenden Strategien zur Verringerung des Tabak-Konsums einzubeziehen. Die Petenten fordern, rauchfreie Alternativ-Produkte nicht mit Rauch-

„Therefore, it is necessary to complement existing anti-smoking policies with new approaches, such as harm reduction strategies. This involves providing adult smokers with combustion-free alternatives to conventional cigarettes, thus mitigating the harm caused by the emission of toxic substances from tobacco combustion.“
CoEHAR, 10.10.2023, coehar.org

yahoo.com, geios.com

Tabak gleichzusetzen, und Verweisen auf erfolgreiche Harm Reduction-Politiken wie z.B. in Großbritannien oder Schweden.

Das unabhängige schwedische *Institute for Tobacco Studies* ruft ebenfalls in einem [Paper](#) die FCTC-Staaten zu einer ausgewogenen Regulierung auf. Es argumentiert mit den Vorzügen von Harm Reduction von Produkten wie Snus und der E-Zigarette; sowie den positiven Erfahrungen in Staaten wie z.B. Neuseeland, Schweden, Japan oder Norwegen und der Absenkung des Tabak-Konsums in diesen Ländern.

Quelle: coehar.org, coehar.org, manilastandard.net,

„While nicotine abstinence remains the best medical option, over-regulation of e-cigarettes because of misinterpretation of longitudinal study results may be detrimental to public health and tobacco control.“
Dautzenberg, B. u.a. *Int. J. Environ. Res. P. H.* Okt. 2023, mdpi.com

Datum: 18.10.2023

Meldung: Eine französische Meta-Studie untersucht die Validität von Studien zum Gateway-Effekt. Die Autoren heben Schwächen von Gateway-Studien hervor. Die untersuchten Studien würden nur 5,3 Prozent des Tabak-Starts bei Jugendlichen erklären und die Tatsache, dass E-Zigaretten als Ersatz zum Rauchen genutzt werden könnten, nicht beleuchten.

Quelle: mdpi.com, twitter.com

Datum: 15.10.2023

Meldung: Die Nikotinabhängigkeit von Dampfern nimmt im Laufe der Zeit tendenziell ab, so eine Langzeitstudie von Prof. Etter (Universität Genf). Etter begleitete 375 Dampfer über 8 Jahre lang. Harm Reduction und Tabak-Stopp sind die Hauptmotive der Dampfer. Die Dual Use-Quote (tägliches Dual Use) sank deutlich (33 → 11 Prozent). Während 64 Prozent ganz auf die E-Zigarette wechselten, fingen 6 Prozent der Ex-Raucher wieder an zu rauchen. Die Dampfer nutzen mit der Zeit immer weniger Tabak-Liquids (31 → 18 Prozent). Sie senkten zudem den Nikotingehalt der Liquids sichtbar ab.

Quelle: sciedirect.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 24.10.2023, 23.10.2023, 21.10.2023

Meldung: Zwei Drittel der Befragten lehnen die Platzierung von Tabakwaren in Kassenbereichen ab. Unter Personen, die früher einmal geraucht haben, sind sogar 72 Prozent dagegen. Auch die Hälfte der Raucherinnen und Raucher ist gegen diese Platzierung. Das ergab eine Umfrage im Auftrag des DKFZ und der *Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten* (DANK). Beide Organisationen fordern eine entsprechende Initiative des Bundesgesundheits- und Bundesernährungsministeriums zur Beendigung dieser Warenpräsentation.

Quelle: dank-allianz.de, swr.de, aerztezeitung.de, tagesspiegel.de, nw.de, lz.de

Zusammenfassung – Diese Punkte sollen auf der FCTC-Konferenz (COP10) zu Diskussion stehen:

- Gleichsetzung mit Tabak
- Ausweitung und Anwendung der Tabak-Gesetzgebung auf alle nikotinhaltenen Produkte
- Aromenverbot
- Angleichung der Besteuerung
- Gleichsetzung von Aerosol mit Tabakrauch
- Ausweitung der Verbote und Vorgaben für Tabak auf risikoreduzierte Produkte (z.B. Konsumverbote, Warnhinweise, Plainpack, Auflagen für Verkauf und Warenpräsentation)
- Verbot von Geräten mit offenen Tanks

Datum: Oktober 2023

Meldung: In Vorbereitung auf die FCTC-Mitgliederkonferenz hat die WHO ein Non-Paper zu Disposables und E-Zigaretten herausgegeben. Es befasst sich kritisch mit beiden Produkten und führt bekannte Argumente an (z.B. unbekannte Langzeitfolgen, Jugendschutz, Umweltbelastung). Auch Aromen werden kritisch bewertet. Die Autoren beanstanden E-Zigaretten/Disposables seien (sehr) günstig sowie einfach verfügbar und verweisen auf hohe Konsumtenzahlen. Sie sprechen von Profitmargen von 1000 Prozent und mehr. Auch der Hinweis der Anbieter, Dampfen sei sicherer als Rauchen, sowie die vermeintlich mangelhafte Aufklärung zur richtigen Entsorgung werden beanstandet. Die Mitgliedsstaaten sollten Aussage der Industrie nicht beachten.

Die UN-Task Force zu nichtübertragbaren Krankheiten hat sich bei ihrem Arbeitstreffen in Wien ebenfalls mit Tabak-Themen und der Vorbereitung von FCTC befasst. Sie beschäftigt sich auch ansonsten mit Tabak, da dieser eine wesentliche Ursache solcher Krankheiten ist. 2025 soll es eine UN-Konferenz zu nicht übertragbaren Krankheiten geben.

Quelle: storage.googleapis.com, who.int

Datum: Oktober 2023

Meldung: Die Gesundheitsorganisation *European Respiratory Society* (ERS) ermutigt Staaten im Vorlauf der COP10 zu einer strikteren Regulierung. Sie plädiert dafür, Tabak-Unternehmen zu verbotenen Produkten als Harm Reduction-Produkte zu vertreiben. ERS empfiehlt, dass z.B. E-Zigaretten und HNB nicht als Harm Reduction Produkte angesehen werden sollten. Dazu würden wissenschaftliche Belege fehlen.

Quelle: ersnet.org

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Zweite Jahreshälfte 2023	Vorstellung Entwurf EU-Tabaksteuerrichtlinie (geplant)	EU-Kommission	Brüssel	-
06.11. - 10.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11./12.11.2023	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	vaperscom.de
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	dhs.de
15./16.11.2023	Handelskongress	HDE	Berlin	einzelhandel.de
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	fctc.who.int
23.11.2023	BfTG-Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	-
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.11.- 02.12.2023	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabaksmuggel	FCTC	Panama	-
06./07.12.2023	21. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
08.-10.12.2023	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd-land-bremen.de
11.-15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzeitung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	europarl.europa.eu

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, frankfurt-tourismus.de, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.